



80 Jahre Beginn der Blockade Leningrads

Vom Gedenken zur Gestaltung der Zukunft

Programmabend

So, 12. September 2021
18:00 - 20:30 Uhr

Anmeldung bis 5. September

Eintritt frei



So, 12. September 2021
18:00 - 20:30 Uhr
Einlass ab 17:15 Uhr



Tschaikowsky-Saal,
Tschaikowskypl. 2,
20355 Hamburg



Eintritt frei,
um Spenden wird gebeten.



Anmeldung bis 05. September
unter info@drg-hamburg.org

Die Veranstaltung wird nach den Corona-Pandemiebedingungen durchgeführt und ist offen für Geimpfte, Genesene und Getestete (durch Tests aus dem Testzentrum, nicht älter als 48 h). Ein Mund-Nasen-Schutz ist zu tragen. Abstandsregeln sind zu beachten und eine Teilnehmerliste wird geführt.

Über die Veranstaltung

Anlässlich des 80. Jahrestages des Beginns der Blockade Leningrads durch die deutsche Wehrmacht lädt die Deutsch-Russische Gesellschaft in Hamburg e.V. gemeinsam mit dem Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme und mit freundlicher Unterstützung der Senatskanzlei Hamburg und des Tschaikowsky Saals ganz herzlich ein zu einer Gedenk- und Diskussionsveranstaltung.

Im Herbst des Jahrs 1941, nach dem Überfall auf die Sowjetunion durch die Wehrmacht, begann die Einkesselung der Stadt Leningrad. Für 900 Tage und Nächte wurde die Stadt von fast allen Versorgungs- und Evakuierungsmöglichkeiten abgeschlossen. Etwa 900.000 Leningrader starben bei der Verteidigung der Stadt durch Luftangriffe und vor Hunger, Kälte und Erschöpfung. Das Gedenken an dieses historische Ereignis soll uns wieder zusammenführen.

Deutsch-Russische Gesellschaft in Hamburg e.V.

Seit vielen Jahrzehnten unterstützt und fördert die Deutsch-Russische Gesellschaft in Hamburg Verständigung zwischen den Bürgern aus Hamburg und seiner Partnerstadt St. Petersburg. Sie schafft Möglichkeiten, dass die Menschen sich begegnen können, dass sie vorurteilsfrei aufeinander zugehen und gemeinsam in die Zukunft schauen können.

Weitere Infos unter: www.drg-hamburg.de

Programm

... Grußworte ...

Staatsrätin Almut Möller, Bevollmächtigte der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund, der Europäischen Union und für auswärtige Angelegenheiten, und
Andrei Sharashkin, Generalkonsul der Russischen Föderation (angefragt).

... Collage aus Wort- und Musikbeiträgen ...

Das Duo „*farbton*“ mit *Elisaveta Ilina* (Klavier, St. Petersburg) und *Sönke Schreiber* (Percussion, Hamburg) präsentiert gemeinsam mit der *Sprecherin Simone Dorenberg* (Hamburg) eine Collage aus Wort- und Musikbeiträgen zur Blockade Leningrads.

... kurze Pause ...

... Impulsvortrag ...

Dr. Regina Heller, *Expertin für russische Außenpolitik* am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, wird in einem Impulsvortrag beleuchten, wie sich das Verhältnis zwischen Deutschen und Russen seit dem zweiten Weltkrieg – insbesondere in der Zeit nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion – entwickelt hat.

... Austausch ...

Anschließend laden wir zum Austausch über die Frage ein:
„Wie kann die steigende Entfremdung zwischen Russland und Deutschland überwunden werden?“